

Pfarrblatt



Schwarzenberg

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Sommeröffnungszeiten 2025:

Das Pfarrbüro ist in den Sommerferien nur am Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr geöffnet.

Vom 21. Juli bis 03. August ist das Pfarrbüro nicht besetzt.

In dringenden Angelegenheiten sind wir telefonisch und per Mail erreichbar.

Öffnungszeiten ab Schulbeginn im Herbst:

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr (hier ist Pfarrer Cristian Anghel anwesend)

Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

Gerne können auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Pfarrsekretärin:

Frau Caroline Metzler, Maien

Kontaktdaten:

Hof 1, 6867 Schwarzenberg

Festnetz: 05512 2919 (nur während der Büroöffnungszeiten)

Handy Pfarrbüro/Pfarrsekretärin: 0043 676 832408151

E-Mail: pfarramt@pfarre-schwarzenberg.at

Handy Pfr. Cristian Anghel: 0043 699 17059617 (in dringenden Fällen)

Homepage: www.pfarre-schwarzenberg.at

Umschlagbild: Der neue Papst Leo XIV, © Kath. Kirche Feldkirch

Sonstige Bilder: Gabi Metzler, Buchen und Privat

Herausgeber und Verleger: Pfarramt Schwarzenberg

Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Cristian Anghel

Herstellung: Hausdruckerei der Diözese Feldkirch

Wir freuen uns mit
PAPST LEO XIV.
und beten für ihn.

„
Friede sei mit euch allen!
Ich möchte, dass dieser
Friedensgruß in eure
Herzen eindringt, dass er
eure Familien erreicht, alle
Menschen, wo auch immer
sie sein mögen, alle Völker,
die ganze Erde.“



Auch wenn wir in der letzten Zeit nur ganz kleine Fortschritte in Richtung Frieden in der Ukraine, in Israel und Palästina verzeichnen können, und die weltweite wirtschaftliche und politische Lage uns weiterhin Sorgen bereitet, durften wir doch immer wieder Zeichen der Hoffnung in der Weltkirche und in unserer Pfarre erleben.

Am Morgen des Ostermontags ist Papst Franziskus gestorben. Am Tag davor, dem Ostersonntag, hat er noch den feierlichen „Urbi et orbi“-Segen erteilt – gezeichnet von Krankheit, aber bis zuletzt präsent. Er hat das Gesicht der Kirche verändert – weniger durch lehramtliche Änderungen, sondern durch klar verständliche, oft überraschende Gesten sowie durch pastoral grundlegende Weichenstellungen, deren volle Wirkung sich erst mit der Zeit entfalten dürfte. Schlicht und einfach hat Papst Franziskus Brücken zu den Menschen gebaut, vor allem zu den Armen und am Rande der Gesellschaft Stehenden: Obdachlose, Flüchtlinge, Alte und Kranke, Menschen mit Behinderung, Häftlinge und viele andere Bedürftige. In der Osterwoche des Jubiläumsjahres 2025 haben wir uns vom Papst Franziskus verabschieden müssen. Einerseits traurig, andererseits dankbar für das Gute, das wir durch ihn erfahren durften. Als Pilger der Hoffnung wollen wir zusammen mit dem neuen Papst Leo dem XIV-ten versuchen, die Kirche und die Welt menschlicher zu gestalten und weiterhin Brücken zwischen Menschen zu bauen.

Im Zeichen der Hoffnung durften wir in unserer Pfarrgemeinde die Karwoche und die Auferstehung Jesu, das Fest der Erstkommunion und die „Lange Nacht der Kirchen“ feiern. Auch wenn wir diese Feste jedes Jahr (oder alle zwei Jahre) feiern, es gibt immer wieder etwas Neues, das mich mit Vertrauen und Kraft beschenkt. Diese Hoch-Zeiten im Kirchenjahr bleiben für die ganze Pfarrgemeinde wichtige Zeichen der Hoffnung.

Auch heuer durften wir ein schönes Erstkommunionfest feiern. Die Freude der Erstkommunionkinder ist immer so ehrlich und bewundernswert. Das war nicht nur am Tag der Erstkommunionfeier zu spüren, sondern auch bei den gemeinsamen Gottesdiensten und auf dem ganzen Weg der Vorbereitung. Nach außen war es ein schönes Fest, aber auch innerlich hat mich die Begleitung der Erstkommunionkinder mit einer tiefen Freude erfüllt.

All das wäre sicher nicht möglich gewesen ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Frauen und Männer unserer Pfarrgemeinde. Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ für euren Einsatz! Es ist so gut und hoffnungsvoll miteinander unterwegs zu sein! Als Pilger der Hoffnung! Ich wünsche euch allen schöne und erholsame Sommertage!

Euer Pfarrer Cristian

Hohe Geburtstage

Elisabeth Metzler, Hof	29.10.1928	97 Jahre
Rosalia Berchtold, Freien	7.10.1933	92 Jahre
Alois Schmidinger, Hof	20.10.1933	92 Jahre
Walter Feurstein, Buchen	28.10.1933	92 Jahre
Antonia Berchtold, Freien	5.8.1934	91 Jahre
Josef Kohler, Freien	5.8.1934	91 Jahre
Edwin Fink, Loch	10.8.1934	91 Jahre
Irmgard Scarpato, Oberkaltberg	19.12.1934	91 Jahre
Josef Anton Greber, Reute	22.9.1935	90 Jahre
Reinelde Sieber, Schwarzen	5.9.1936	89 Jahre
Hilda Bereuter, Hof	16.09.1936	89 Jahre
Adolf Vögel, Hof	18.09.1936	89 Jahre
Herlinde Feurstein, Hof	17.10.1936	89 Jahre
Karl Lang, Freien	8.7.1937	88 Jahre
Anna Kaufmann, Loch	7.9.1937	88 Jahre
Franziska Metzler, Reute	25.7.1938	87 Jahre
Anna Berchtold, Ratzen	28.7.1938	87 Jahre
Marianne Denz, Hof	17.8.1938	87 Jahre
Theresia Kaufmann, Hof	20.8.1938	87 Jahre
Maria Rosa Kaufmann, Freien	2.11.1938	87 Jahre
Marianne Wolf, Brand	3.11.1938	87 Jahre
Katharina Berchtold, Seemoos	29.11.1938	87 Jahre
Josefine Zündel, Au	19.11.1939	86 Jahre
Adele Fink, Loch	1.9.1940	85 Jahre
Josef Metzler, Schneider	2.9.1940	85 Jahre
Norbert Schweizer, Loch	14.12.1940	85 Jahre
Herta Flatz, Loch	8.8.1941	84 Jahre
Marianne Oberhauser, Bächler	19.10.1941	84 Jahre

Manfred Metzler, Baien	4.12.1941	84 Jahre
Walter Hartmann, Brand	9.7.1942	83 Jahre
Franziska Wolf, Brand	28.7.1942	83 Jahre
Antonia Kohler, Dorn	27.10.1942	83 Jahre
Maria Vögel, Hof	15.7.1943	82 Jahre
Isabella Schweizer, Loch	3.12.1943	82 Jahre
Katharina Berchtold, Loch	18.12.1943	82 Jahre
Pia Bösch, Brand	29.12.1944	81 Jahre
Helene Meusbürger, Bächler	19.7.1945	80 Jahre
Ottilia Flatz, Brittenberg	1.9.1945	80 Jahre
Helga Greber, Stangenach	22.9.1945	80 Jahre
Franz Fetz, Zur Egg	22.7.1946	79 Jahre
Karl Schuh, Hof	28.7.1946	79 Jahre
Brunhilde Kaufmann, Freien	18.8.1946	79 Jahre
Anna Elisabeth Reinher, Moos	27.8.1946	79 Jahre
Josef Moosbrugger, Buchen	15.9.1946	79 Jahre
Klaudia Zündel, Hof	22.9.1946	79 Jahre
Josef Greber, Moos	18.7.1947	78 Jahre
Gerda Held, Brand	11.9.1947	78 Jahre
Bartle Schneider, Weißtanne	14.10.1947	78 Jahre
Katharina Greber, Reute	8.12.1947	78 Jahre
Theresia Metzler, Maien	11.12.1947	78 Jahre
Rainer Welte, Dorn	28.12.1947	78 Jahre
Marianne Feurstein, Hof	17.7.1948	77 Jahre
Elfriede Berchtold, Höhe	3.8.1948	77 Jahre
Franz Greber, Hof	22.8.1948	77 Jahre
Alois Metzler, Baien	30.11.1948	77 Jahre
Maria Greber, Moos	8.8.1949	76 Jahre

Martin Greber, Moos	23.9.1949	76 Jahre
Edith Ulmer, Loch	7.12.1949	76 Jahre
Fridolin Metzler, Beien	13.12.1949	76 Jahre
Monika Feurstein, Loch	12.10.1950	75 Jahre
Xaver Greber, Geroldsegg	10.11.1950	75 Jahre

Wir gratulieren, wünschen alles Gute, Gesundheit und einen sorgenfreien Lebensabend!

Taufen, Todfälle, Trauungen, Jubiläen

Taufen



Maja Kaufmann, Stangenach
Eltern: Anja Helbock und Lukas Kaufmann

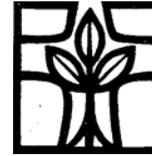
Moritz Hirschbühl, Hof
Eltern: Julia und Roman Hirschbühl

Lara Chiara Helbock, Ratzen
Eltern: Sybille und Markus Helbock

Sara Bentele, Brand
Eltern: Yasmin und Mario Bentele

Ella Steurer, Brand
Eltern: Sandra und Markus Steurer

Todfälle



6. Juni Bartle Greber, Wies 28 Jahre alt
10. Juni Theresia Kohler, Brand 94 Jahre alt

Kirchliche Trauungen



Lukas Willi und Anja, geb. Greußing, Egg

Silbernes Ehejubiläum

11. August Bruno Metzler und Claudia, Stüben
22. September Harald Kaufmann und Manuela, Loch

Goldenes Ehejubiläum

11. Oktober 1975 Karl Schuh und Rosa, Hof



Diamantes Ehejubiläum

11. Oktober 1965

Hermann Fetz und Maria, Stadler



4. Juli	9:00 Uhr	Dankmesse zum Schulschluss
27. Juli	8:30 Uhr	Christophorusopfer
3. August	8:30 Uhr	Caritas Hungeropfer – gegen den Hunger in der Welt
15. August	8:30 Uhr	Fest Mariä Himmelfahrt; Festgottesdienst mit Kräuter- und Blumensegnung
08. Sept.	8:00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst zum Schulbeginn
28. Sept.	8:30 Uhr	Erntedank
19. Okt.	8:30 Uhr	Weltmissions-Sonntag

Im Juli und August ist wieder jeden Sonntagabend Messfeier in der Bödelekapelle um 19:30 Uhr.

Kindersegnung und Segensfeier

Am 22. März 2025 wurden alle im Jahr 2024 geborenen Kinder (17 Kinder) und deren Familien vom AK Familie in die Pfarrkirche zum Thema „Regenbogenfisch“ eingeladen.

Anschließend wurden die Täuflinge mit ihren Eltern und Geschwistern im Pfarrheim mit Kaffee und Kuchen erwartet, wo der Nachmittag einen gemütlichen Ausklang fand.

Wir hoffen, dass sich die Familien dadurch willkommen fühlen, denn die Wege der Kinder und ihrer Eltern werden sich im Laufe ihres Lebens immer wieder kreuzen.

Es hat uns sehr gefreut, dass so viele Eltern mit ihren Kindern unserer Einladung gefolgt sind und wir den jungen Familien ein erstes Kennenlernen ermöglichen konnten.

Arbeitskreis Familie



Erstkommunion

Die Erstkommunionvorbereitung stand heuer unter dem Motto „Jesus, mit dir kann ich wachsen und blühen“. Die Kinder haben sich auf das große Fest, bei dem Jesus in der Heiligen Kommunion das erste Mal zu ihnen kommt, gefreut.

Am Weißen Sonntag, den 27. April war es dann soweit. 10 Mädchen und 9 Buben haben das Sakrament der Heiligen Kommunion empfangen. Zusammen mit den Schappelemoatla und der Musikkapelle zogen die Kinder in die Pfarrkirche ein. Der von Pfarrer Cristian würdevoll gestaltete Gottesdienst wurde vom Volksschulchor musikalisch umrahmt. Am Nachmittag erneuerten die Erstkommunionkinder im Beisein ihrer Taufpaten das Taufgelübde.

Wir bitten die Eltern und Paten weiterhin um eine gute Begleitung und Förderung ihrer Kinder, sodass sie die Freundschaft mit Jesus vertiefen und mit Jesus wachsen und aufblühen können.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die dieses schöne Fest ermöglicht haben.

Judith und Roswitha





Suppentag

Pfarrcaritas – Danke

Wir möchten uns bei allen, die uns am Suppentag unterstützt haben, bedanken:

- bei allen, die Suppen und Suppeneinlagen gebracht haben
- bei allen die bei uns zum Essen kamen und uns mit ihrer Spende unterstützt haben.

Wir konnten mit einem Reinerlös von € 1.304,-- das Hilfsprojekt Herzkinder unterstützen.

Ein herzliches Vergelts Gott!

Die Frauen von der Pfarrcaritas



Minitreff - Ostertreff der Ministranten

Am 12.4.25 fand unser diesjähriger Minitreff zum Thema Ostern statt.

Neben Spiel und Spaß haben wir uns mit dem Thema Fastenzeit und Ostern intensiv beschäftigt und gemeinsam die Kirche aus einer anderen Perspektive besichtigt.

Es war ein rundum gelungener Vormittag, an dem der Glaube und die Freude am Miteinander im Mittelpunkt standen.

Danke allen fürs dabei sein!

Für den PGR Anna und Judith



Lange Nacht der Kirche in Schwarzenberg

Am 23. Mai war es soweit – mit der langen Nacht der Kirchen öffneten viele Kirchen in Vorarlberg – so auch in Schwarzenberg – ihre Türen und luden dazu ein, die Vielfalt und Lebendigkeit der Kirchenlandschaft zu entdecken.

Auch bei uns ins Schwarzenberg hat der Pfarrgemeinderat ein interessantes und abwechslungsreiches Programm von 19 Uhr bis 22.15 Uhr angeboten:

Musikalische Einstimmung durch Schülerinnen vom Borg Egg;
Maiandacht gestaltet von PGR-Mitgliedern und Gesang der Geschwister Österle;

Besinnliche Texte von Norbert Mayer und Musik mit Christian Feurstein;

Kirchenführung mit Herma Feurstein;

Lieder vom Kirchenchor und Informationen aus der Pfarrchronik über die Schwarzenberger Pfarrer von Chronist Johann Aberer;

Laufend gab es Turmführungen mit Franz Peter und Hubert Schneider informierte über die neue Beleuchtungstechnik in der Kirche;

Den Abschluss bildete das Nachtgebet mit Segen durch Pfarrer Cristian;

Für das leibliche Wohl sorgte der Weinstand vor dem Haupteingang der Kirche.

Neben wenigen auswärtigen Besuchern haben zahlreiche Frauen und auch einige Männer aus unserer Pfarrei die Lange Nacht der Kirche besucht.

Allen Beteiligten sei für die Vorbereitungsarbeit und das Schmücken der Kirche, aber auch allen Besucherinnen und Besuchern sei herzlich gedankt.

Es war ein erfreuliches Zeichen einer lebendigen Pfarrgemeinschaft.





Eine halbstündige Pilgerwanderung.

Es kann vor meiner Haustüre beginnen. Ich lasse mit jedem Schritt immer mehr denn Alltag zurück, werde „leer“ und frei. Das bewusste Ausatmen und Einatmen kann dabei hilfreich sein. Durch das bewusste Setzen der Schritte und das Wahrnehmen mit den einzelnen Sinnen (also im Schauen, Hören, Fühlen, Riechen usw.), werde ich offen für die neuen Erfahrungen im Jetzt, für die Verwandlungen beim Gehen.

In einem 2. Schritt beobachte ich meine Gedanken und lasse sie liebevoll ziehen wie Wolken am Himmel. Ich entscheide mich, ob ich mich dem sinnhaften Erleben öffnen oder ob ich meinen Gedanken nachgehen will. Wenn ich nach einer halben Stunde nach Hause komme, nehme ich in mir wahr, was jetzt (anders) ist.

Ein weiterer Tipp:

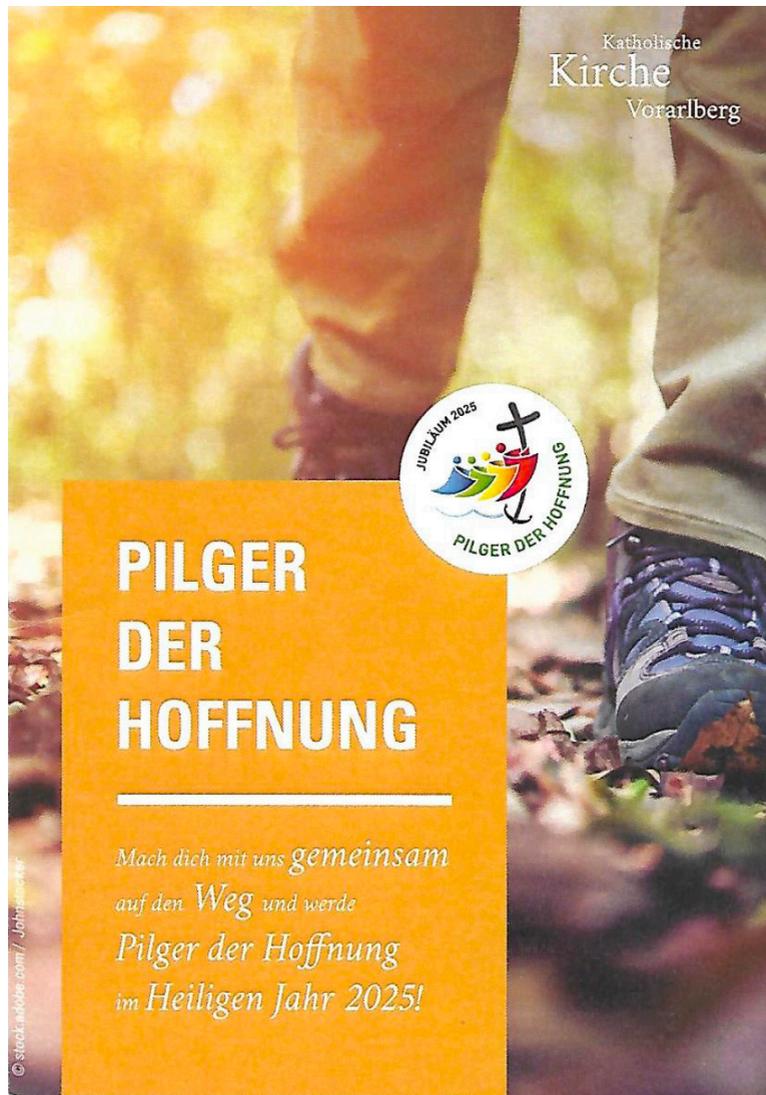
Es gibt nicht wenige, die beim ruhigen Gehen einfach ein Stück Rosenkranz beten: Das oftmalige Wiederholen des „Gegrüßt seist du Maria“ bewirkt innere Sammlung und Frieden.

(aus Brot auf dem Weg)

Pilger der Hoffnung“ und Sommerkirche



Pilgern und Hoffnung sind eng miteinander verbunden. Pilgern ist oft ein gemeinschaftliches Erlebnis. Es verbindet Menschen und stärkt die Solidarität und den Glauben an eine gemeinsame Zukunft.



Die Katholische Kirche Vorarlberg bietet bis im Oktober eine ganze Reihe von organisierten Pilgerveranstaltungen in Vorarlberg an.

Die Übersicht und Informationen können im Internet unter kath-kirche-vorarlberg.at/pilgern abgerufen werden.

Neben wunderbaren Pilgerangeboten, locken im Sommer auch die Alp- und Bergmessen in die Natur und die Schätze, die in unseren Kirchen zu sehen sind, bringen uns die Kirchenführer:innen unter dem Begriff SOMMERKIRCHE gerne näher.

Sommer
Kirche
VERBINDET

Kirchenführung Schwarzenberg

Ankommen. Eintreten. Mitgehen.

**Herma Feurstein begleitet Sie
durch die Pfarrkirche.**

Montag, 23. Juni um 17 Uhr
Montag, 25. August um 17 Uhr

Treffpunkt: beim Tanzhaus

sommerkirche.at

Innen berührt

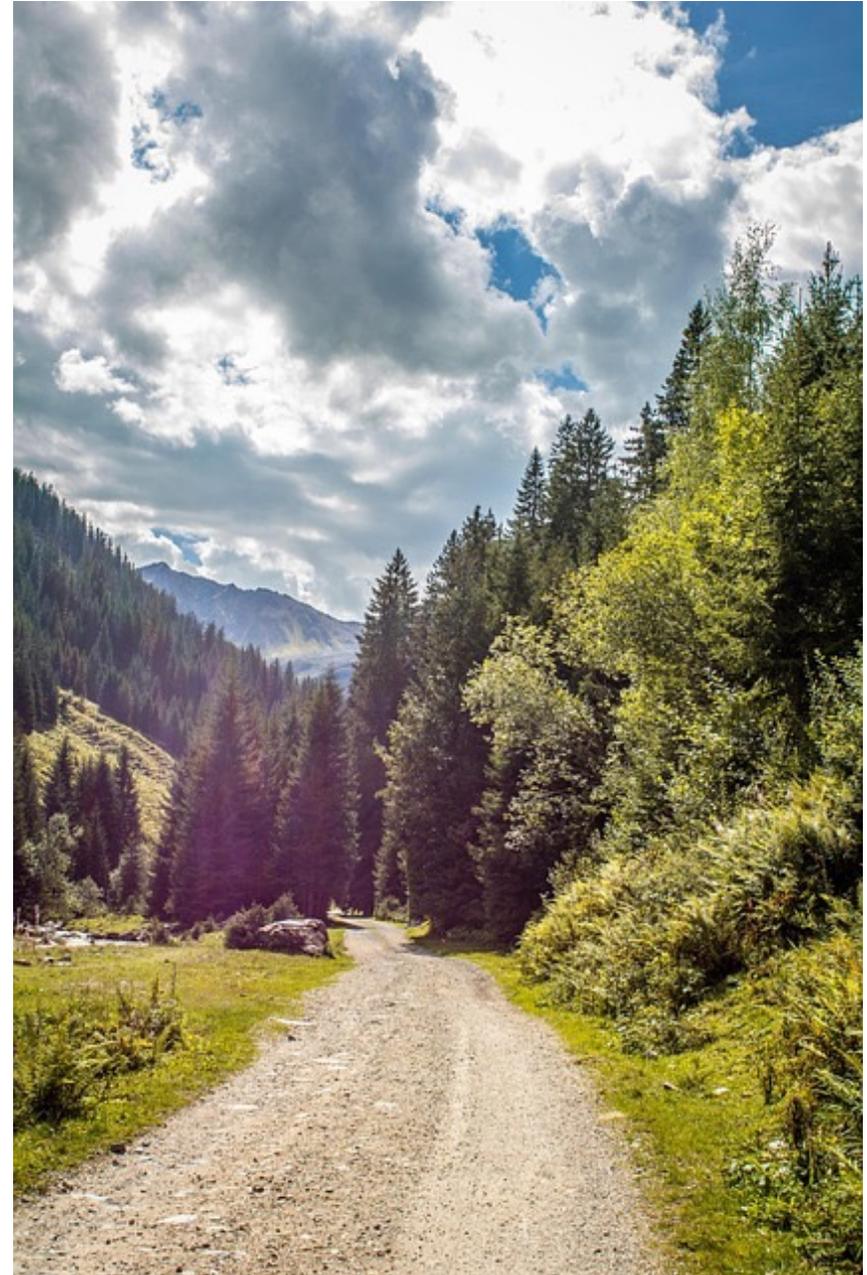
den lärm lassen
zur ruhe kommen
schritt für schritt
in mich gehen

auf zehenspitzen
der stille zuhören
ihren worten nachsinnen
mich vortasten

schicht für schicht
immer eine haut breit
nach innen
dem atem entlang

ganz innen ankommen
da sein und warten
und wenn es zeit ist
vom göttlichen funken
in mir berührt werden.

Almut Haneberg (aus: fenster & türen öffnen)



(2. Teil als Fortsetzung zum Osterpfarrblatt 2025)

Selige Ilga – Reliquienschrein und das Bild „Maria vom guten Rat“ (Bild auf Seite 28)

Der Überlieferung nach war sie eine Adelige, die, wie ihre zwei Brüder Merboth und Diedo, aus dem Geschlecht der Grafen von Bregenz abstammt. Alle drei zogen aus, um Gott zu dienen. Merboth wirkte in Alberschwende und Diedo in Andelsbuch. Die Selige Ilga zog es in die Einsamkeit am Schwarzenberg, wo sie der Überlieferung nach im Jahre 1115 verstarb. Schon früh wurde sie verehrt. So soll über ihrem Grab die erste Kirche erbaut worden sein. Ihre Gebeine wurden 1749 im rechten Seitenaltar beigesetzt. Erst 1978 wurde vor dem linken Seitenaltar in einer Nische der Rokoschrein mit den Reliquien der Seligen Ilga aufgestellt. Über dem Schrein sehen wir die Inschrift: „Selige Ilga, bitte für uns!“, versehen mit ihrem Sterbedatum 1115.

Über dem Reliquienschrein der Seligen Ilga befindet sich das Bild „Maria vom guten Rat“, eingefasst mit einem mit Putten besetzten Strahlenkranz, den Joseph Anton Moosbrugger Unterkaltberg (1809-1877) geschaffen hat. Ursprünglich zierte es den Kreuzaltar, der unter dem Chorbogen stand. Im Zuge einer Kirchenrenovierung wurde 1858 der Kreuzaltar abgetragen und das Altarbild dann an der nördlichen Wand in seinem nun prunkvollen Rahmen angebracht.

Großes Christuskreuz und Taufbecken (Bilder auf Seite 29 und 30)

Neben dem Reliquienschrein der Seligen Ilga sehen wir noch ein imposantes Christuskreuz. Dieses große Barockkreuz hing ebenfalls im Chorbogen über dem ehemaligen Kreuzaltar und fand hier seinen neuen Platz. Der Künstler ist der Bizauer Schnitzer Leopold Feurstein (1725-1807).

Das Taufbecken, das aus schwarzem Marmor gefertigt wurde, trägt die Jahreszahl 1761. Der sogenannte „Auer Marmor“ wurde beim heutigen Steinbruch bei Schnepfau - Au abgebaut.

Die Kanzel (Bild auf Seite 31)

An der rechten Seite der Langhauswand, gegenüber dem Reliquienschrein der Seligen Ilga, ist die Kanzel zu bewundern. Sie ist als achteckiger Korb mit asymmetrischen Ornamenten und vielen Putten gestaltet.

Auf dem Schalldeckel sind eine Schutzengelgruppe und die Symbole der vier Evangelisten angebracht. So steht der Löwe für Markus, der Stier für Lukas, der Adler für Johannes und der Mensch bzw. Engel für Matthäus. Diese Schnitzereien stammen ebenfalls von Schnitzer Leopold Feurstein.

Die beiden Seitenaltäre (Bilder auf Seiten 32 bis 37)

Beide Altäre stammen vom Meister Jakob Schilling aus dem Kloster Mehrerau bei Bregenz.

Im Jahre 1763 weihte der damalige Weihbischof von Konstanz, Franz Karl Joseph Graf Fugger, die beiden Seitenaltäre ein.

Am linken Seitenaltar zeigt das große Bild das Sterben des Hl. Josef von Johann Josef Kauffmann gemalt und oben ist der Hl. Franz von Assisi dargestellt.

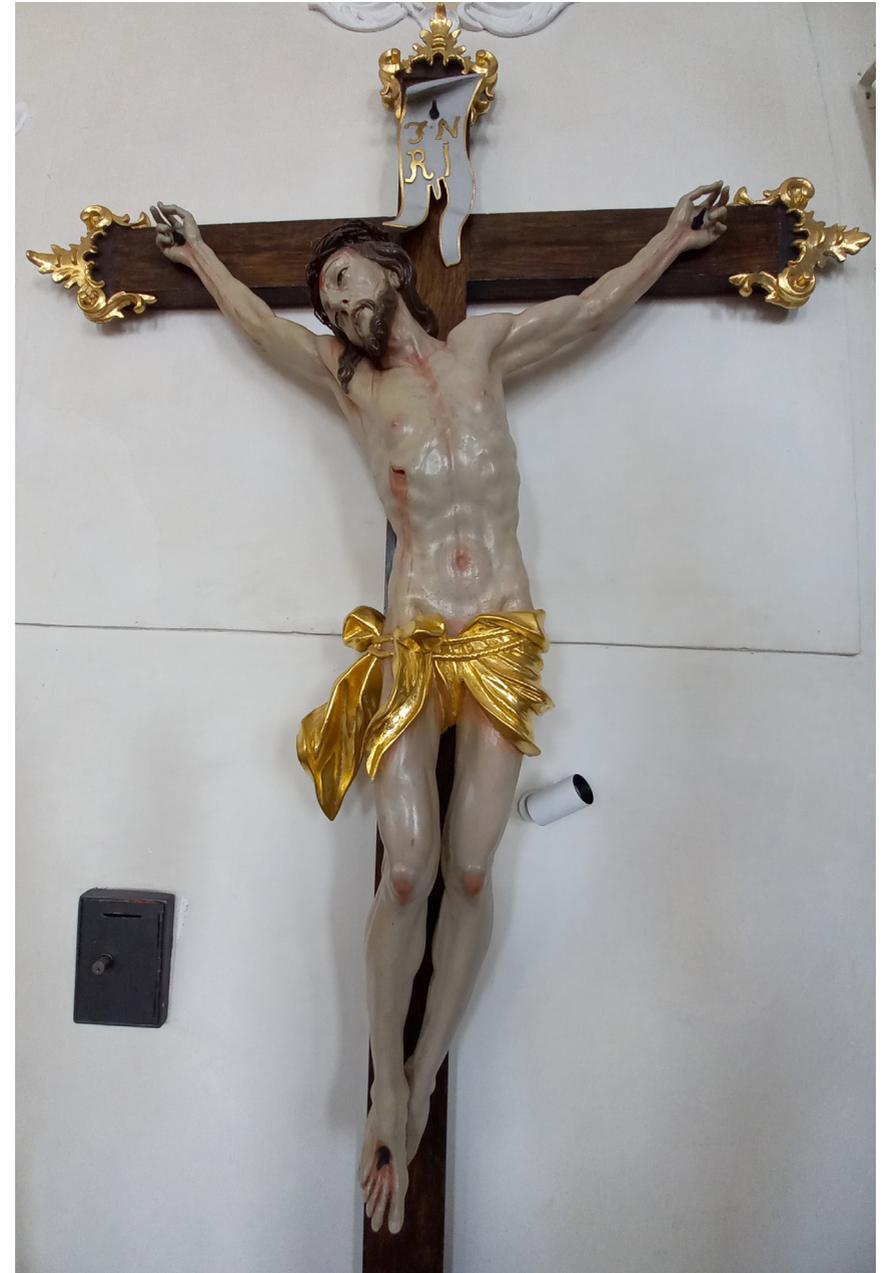
Am rechten Seitenaltar ist auf dem großen Altarbild der Tod des Hl. Franz Xaver dargestellt (Künstler nicht bekannt) und darüber sieht man die Hl. Magdalena.

Auf dem Altar steht der kleine ehemalige **Kreuzaltar mit Custodia von 1770**. (Bild auf Seite 38)

Er befand sich früher unter dem Chorbogen. Die Custodia diente neben der großen Monstranz im Tabernakel als Aufbewahrungsort für die große Hostie.

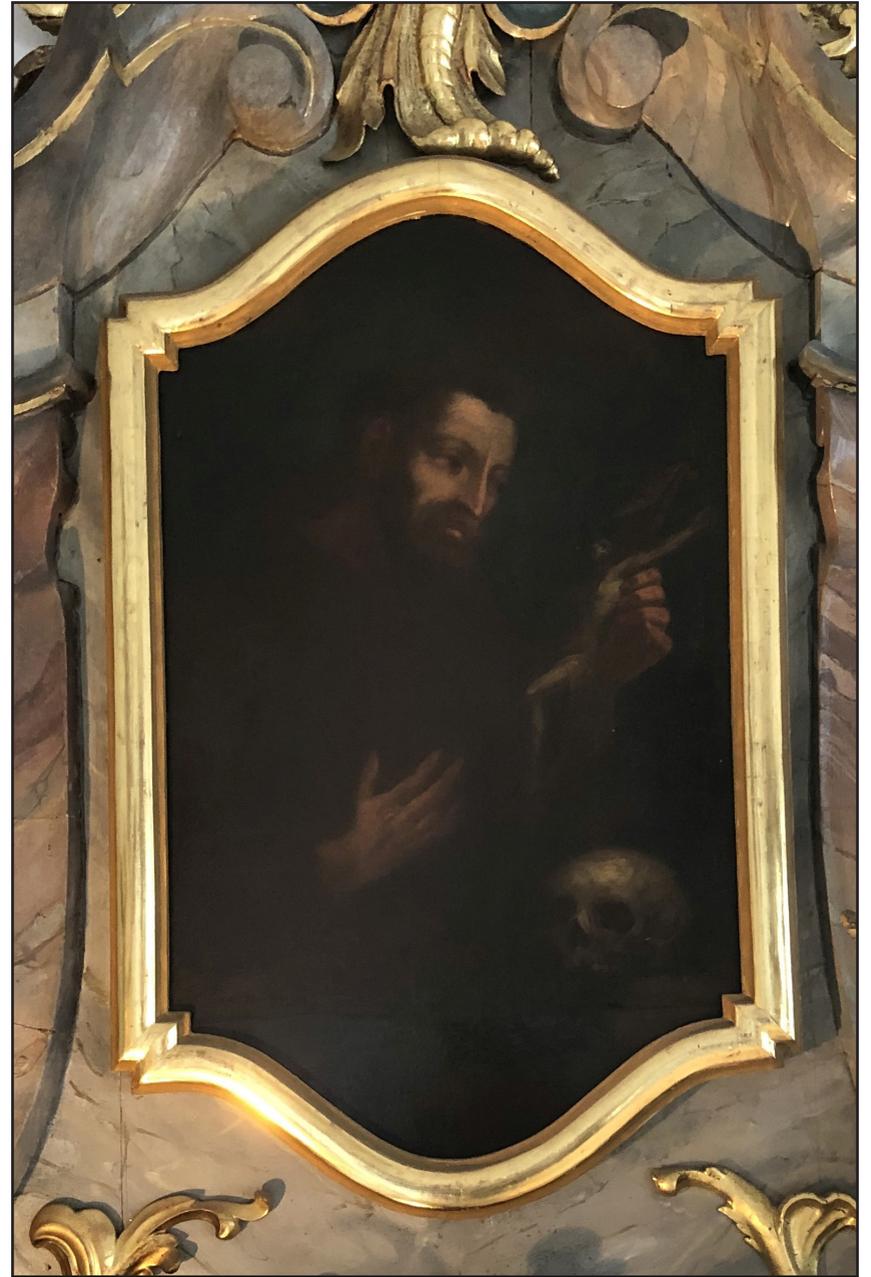
1858 wurde dieser Altar im Zuge der Neugestaltung der Kirche abgetragen und geriet in Vergessenheit. Heute hat er wieder seine Beachtung gefunden und zählt zu einem unserer wahren Kirchenschätze.

Andrea Feurstein (Vgl. Kirchenführer)













Im Garten des Königs

Es war einmal ein König. Eines Tages ging der König in seinen Garten. Dort fand er nur welkende und sterbende Bäume, Sträucher und Blumen. Der König ging zu einer Eiche und fragte, was geschehen sei. Traurig sagte die Eiche: „Ich werde sterben, weil ich nicht so groß werde wie die Tanne.“

Als der König sich nun einer Tanne zuwandte, ließ diese nur ihre Zweige hängen. „Ich kann keine Trauben tragen wie der Weinstock und bin nutzlos.“ Aber auch der Weinstock war traurig, weil er nicht wie eine Rose blühte.

Doch endlich entdeckte der König das wilde Stiefmütterchen. Es war blühend und frisch, wie eh und je. Der König fragte das Stiefmütterchen: „Warum schaust du als einzige so frisch und gesund aus?“

Auf seine Frage erhielt er folgende Antwort: „Für mich war klar, dass du ein Stiefmütterchen haben wolltest, als du mich einpflanztest. Hättest du eine Eiche, einen Weinstock oder eine Rose gewollt, hättest du eine Eiche, einen Weinstock oder eine Rose gepflanzt. Deshalb dachte ich, da du mich hier eingepflanzt hast, sollte ich mein Bestes geben, um deinem Wunsch zu entsprechen. Und da ich ohnehin nichts anderes sein kann, als was ich bin, versuche ich dies nach besten Kräften zu sein.“

(Sebastian Illig, Reiki-Institut-Hamburg)



Nochmalige Verlautbarung:

Die Pfarre Schwarzenberg unterstützt schon seit vielen Jahren im Pfarrverband mit Andelsbuch immer wieder junge Priester aus fernen Ländern bei ihrem weiteren Studium in Österreich. Im Gegenzug leisten sie je nach Bedarf Aushilfsdienste an Allerheiligen, Weihnachten, Ostern oder in der Urlaubs- und Ferienzeit für unseren Pfarrer Cristian.

Für diese Vereinbarung haben wir in unserer Pfarre einen Anteil von € 300,- pro Monat zu leisten.

(Bis in die 2020er Jahre hat Pfarrer Josef Senn i.R. sämtliche Vertretungen übernommen).

Wir suchen daher Frauen und Männer, auch Familien, die durch einen beliebigen monatlichen, jährlichen oder auch einmaligen Beitrag, dieses Anliegen regelmäßig unterstützen möchten. Voraussichtlicher Abschluss des Studiums: Februar 2028.

Wir laden euch herzlich ein, diese Priesterpatenschaft miteinander als Pfarrfamilie zu tragen, und möchten nachstehend die Bankdaten für Überweisungen mitteilen.

Priesterpatenschaft - IBAN: AT37 3742 3000 0103 1251

Pfarrer Jomet war an Ostern in unserem Pfarrverband zum ersten Mal im Einsatz.

Wir, der Pfarrkirchenrat, der Pfarrgemeinderat und Pfarrer Cristian sagen im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott für eure Unterstützung!

Öffne meine Augen, o Gott,
deine Herrlichkeit in der Vielfalt von Pflanzen und Blumen zu sehen.

Öffne meine Ohren, o Gott,
deine Stimme im Vogelgesang
und im Rauschen der Blätter zu hören.

Öffne mein Herz, o Gott,
deine Liebe in der Fülle
von Früchten und Samen zu erahnen.

Öffne meine Hände, o Gott,
deine Schöpfung
zu pflegen und zu bewahren.

Öffne meine Füße, o Gott,
dass sie mich tragen...

Öffne meinen Verstand, o Gott,
um den Hl. Geist zu erkennen und zu spüren, um die richtigen
Entscheidungen zu treffen.

Öffne meinen Mund, o Gott,
um das Gute den Menschen zu sagen,
und beim Negativen zu schweigen.

Öffne mein Leben, o Gott,
in allen Höhen und Tiefen und mach mich fähig, deinen göttlichen Willen zu erkennen.

(Franz Obererlacher)

Ferienwünsche vom Pfarrblatt-Team

Vielem können wir begegnen.

Ein Wort, das wir lesen,
kann uns beschäftigen.

Ein edler Tropfen im Glas
kann uns erfreuen.

Und manches findet ganz überraschend
den Weg zu unseren Herzen.

Ich wünsch dir Begegnungen,
die dein Herz anrühren.



Mit diesen Worten verabschieden wir uns
in die Sommer- und Herbstpause.
Das nächste Pfarrblatt erscheint wieder im Dezember 2025.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer der Pfarrgemeinderat, der Pfarrkirchenrat und das Pfarrblattteam!

Pfarrbüro - Sommeröffnungszeiten

Das Pfarrbüro hat in den Sommerferien am Donnerstag von
9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Vom 21. Juli bis 03. August ist das Pfarrbüro nicht besetzt.

In dringenden Angelegenheiten sind wir telefonisch und per Mail
erreichbar.

Festnetz: 05512/29 19 nur zu Büroöffnungszeiten
Handy: 0699/17059617 Pfarrer Cristian Anghel
Handy: 0676/832408151 Pfarrsekretärin
Mail: pfarramt@pfarre-schwarzenberg.at
Homepage: www.pfarre-schwarzenberg.at



Pfarramt Schwarzenberg
Hof 1, 6867 Schwarzenberg

Caritas

Im Kampf gegen Hunger nicht nachlassen
Jede und jeder von uns kann etwas verändern!

Caritas Hungersammlung 2025 am Sonntag,
3. August bei den Gottesdiensten
und jederzeit durch Überweisung auf Konto:

Caritas-Hungerhilfe 2025
Raiffeisenbank Feldkirch, IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Hungerhilfe 2025
Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at

Danke für Ihre Spende!

Einfach zum Nachdenken

MICH INTERESSIERT VOR ALLEM DIE ZUKUNFT,
DENN DAS IST DIE ZEIT, IN DER ICH LEBEN WERDE!
(Albert Einstein)

AUS DEN STEINEN, AUS DENEN WIR MAUERN
ERRICHTEN, LASSEN SICH AUCH BRÜCKEN BAUEN!
(Norbert Stoffel)

AUCH DIE PAUSE GEHÖRT ZUR MUSIK!
(Stefan Zweig)

PFLEGE TÄGLICH DEINE GEDANKEN,
DENN SIE WERDEN DEINEN WEG BESTIMMEN!



Frau Kunze beschwert sich beim Elektriker: „Seit Wochen bitte ich Sie, endlich meine Klingel zu reparieren“.

Sagt der Elektriker: „Ich war doch schon viermal bei Ihnen. Aber es öffnet ja niemand“!

Heinrich hat seine Lehrstelle angetreten, da lässt ihn der Chef zu sich kommen und sagt: „Was ich von dir erwarte ist, du musst selbst sehen, wo etwas fehlt und wo etwas nötig ist. Ich mag es nicht, wenn ich meine Leute immer aufmerksam machen muss. Verstanden“?

„Ja“, nickt Heinrich, „soll ich Ihnen mal gleich ein sauberes Hemd besorgen, Chef“?

Katholische Privatschule. Internat. Essensausgabe.

Die Schüler stellen sich brav in einer Reihe an. Eine Schale voller Äpfel steht dort. Eine Nonne klebt einen Notizzettel auf die Schale: „Nimm dir nur einen. Gott schaut zu.“ Noch weiter vorne wartet ein großer Stapel Schokokekse. Ein Schüler kritzelt dazu auf einen Zettel: „Nimm, so viel du willst. Gott überwacht die Äpfel.“

Denksport macht nicht nur Spaß, sondern hält auch geistig fit!

Die Ziffern 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede der neun Ziffern nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

			6		2		1	
9			3		4			8
	4	5				2		
	7		1		8			6
	6		5				4	
		2	9					3
3		4		1	5		6	
						5		
1	5	6	2	7	9			

		1		7	3		4	
		4	5				8	3
9	3					2	7	
	5			9				
8			4				3	5
1								
		3						7
4	6	9		1				
	7			5		6		

Wir wünschen gutes Gelingen!